

*Wundern Sie sich nicht, wenn Sie auf dieser „Berg-Route“ keinen Berg entdecken können. Bei einem „Berg“, der sich gerade einmal zwölf Meter über das Umland erhebt, kann Gipfelglück auf 19 m über NN im wahrsten Sinne des Wortes flach fallen – umso besser lässt es sich radeln! Deutlich werden dafür auf der Tour um den Kahlen Berg die Unterschiede zwischen Geest und Marsch.*



Verstecktes Kleinod: Alte Mühle bei Hagen, noch „kopflös“ wegen Renovierung

Im Hagener Königsmoor



Burg zu Hagen



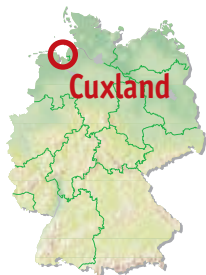
Reetdach und Backstein – typisch Cuxland

## STREIFZÜGE DURCH MARSCH UND GEEST

# Auf der Rund-um-den-Kahlen-Berg-Route durch das Cuxland

### Erbe der Eiszeit

Die Gletscher schoben nicht nur gewaltige Eismassen nach Süden, sondern sie transportierten auf ihren weißen Panzern auch Felsen, Steine und feineres Material. Die Findlinge sind bestens bekannte Relikte dieses „internationalen Transportgeschehens“. Aber auch Sande gelangten durch Eis und Wind in die Region, wo sie schließlich abgelagert wurden. Das Ergebnis ist leicht gewellte Hügellandschaft: die Geest. Beim Radfahren lässt sich dieser charakteristische Teil der norddeutschen Landschaft schnell identifizieren! Immer wenn es über sandige Wege geht oder man kleine Anstiege zu meistern hat und sich hinterher über ein flottes Rollen der Räder freuen kann, dann befindet man sich auf der Geest bzw. einem Geestrücken. Heidevegetation und Kiefernwälder, aber auch die ältesten kulturgeschichtlichen Zeugnisse, die Hügelgräber, sind hier zu finden.



### Jüngstes Land

Während die Böden der Geest trocken sind und diese Landschaft einst als „Arme-Leute-Land“ verschrien war, trifft man in der Marsch stets auf Wasser im Überfluss. Es war das Wasser des Meeres oder der Flüsse, hier das der Weser, das dieses Land angeschwemmt hat. Ein fruchtbarer Boden bildet die oberste Schicht. Doch das Ganze hat einen Haken: Ohne systematische Entwässerung läuft auf der Marsch nichts. Zum typischen Bild rechts und links des Radwegs gehören daher die „gestreiften“ Wiesen und Weiden mit den kleinen Kanälen.

### Hochmoor Königsmoor

Lässt man die Natur in Ruhe, entwickelt sich vielleicht ein prächtiges Hochmoor, wie es südlich von Hagen zu bestaunen ist. Die auffallenden Wasserflächen mit ihren abgestorbenen Birkenstämmen sind Reste von Flächen, in denen

# CUXLAND IX

**Infos:** Cuxland-Tourismus, Kapitän-Alexander-Str.1, 27472 Cuxhaven, Tel. 01805/013-125 (14 ct/min), Fax -126, info@cuxland.de, www.cuxland.de

**Anreise:** A27 zwischen Bremerhaven und Cuxhaven, AS 12 Hagen, K51 nach Hagen. Als Start empfehlen sich die Parkplätze am Ortseingang in Hagen oder hinter dem Rathaus.

**Steckbrief:** Die 54 km lange Rund-um-den-Kahlen-Berg-Route verläuft in einer großen Runde von Hagen über Kassebruch, Bramstedt, Lohe, Axstedt, Harrendorf, Albstedt, Wulsbüttel, Heine und Uthlede wieder zurück nach Hagen.

**Markierung:** Die Rundtour ist mit R 20 markiert. An manchen Stellen wird die Beschilderung im Frühjahr 2009 erneuert bzw. ergänzt. Am Ortsrand von Axstedt enden die „20-Schilder“, weil der Ort nicht mehr zum Landkreis Cuxhaven gehört. Auf dem Weg nach Harrendorf tauchen sie dann wieder ab der Kreisgrenze auf.

**Radwanderkarten:** Sammelmappe „Radwanderkarten und Radfernwege für das Cuxland + Bremerhaven“, Bestellung bei Cuxland-Tourismus (s. o.), 6 €

**Reparaturservice:** Mobiler Reparaturdienst Sigmann, Tel. 04744/39 79 oder 0170/3 14 82 69; Pape - Fahrräder und Reparatur, Hagen, Tel. 04746/243; Schmonsees - Fahrradreparatur, Wulsbüttel, Tel. 04746/6100

**Servicetelefon:** An jedem Wegweiser der Route sollte ein Aufkleber mit der Notrufnummer 01805/013-125 (14 ct/min) hängen. Bei Fragen nach einer Unterkunft oder Reparaturmöglichkeiten kann geholfen werden.

## Sehenswert:

**Burg zu Hagen,** Burgallee 1, 27628 Hagen, Tel. 04746/60 43, www.burg-zu-hagen.de geöffnet ganzjährig, Di-Fr 9-12 Uhr, Sa/So/Fei 10-18 Uhr, Mai bis September Di-Fr auch 15-18 Uhr, Oktober bis April Di-Fr auch 15-17 Uhr, Tipp: So ab 14 Uhr Landfrauen-Café im Gewölbekeller

**Niedersachsenhaus** (historische Hofanlage mit Backhaus, Schafstall und Wagenremise), Dorfstr. 24, 27628 Bramstedt, geöffnet nach telefonischer Vereinbarung Tel. 04746/65 48 oder 04746/15 91

**Naturschutzgebiet Königsmoor,** erreichbar über die Mühlenstraße, 27628 Hagen. **Erlebnispfad, Lehrpfad.**

**Wegbeschreibung:** Als Start empfehlen sich in Hagen (1) die Parkplätze am Ortseingang oder hinter dem Rathaus. Zunächst geht es über die Hauptstr., den Amtsdamm, Richtung Bramstedt bis zum Kassebrucher Weg auf der linken Seite. Man rollt durch ein Neubaugebiet, biegt am Straßenende re, fährt am Friedhof vorbei, 1. Weg li, der zu einem sandigen Waldweg wird. Am Wegende, auf der L135 li bis zum Wasserwerk. Es geht im spitzen Winkel anfangs retour auf einer langen Geraden nach Bramstedt (2). Am Ortsrand re in die Bogen-

einst per Hand oder industriell Torf gestochen wurde. 1999 fand dies ein Ende und das Hochmoor wurde wieder vernässt. Seitdem ist es ein idealer Lebensraum für Haubentaucher, Brachvogel, Rohrweihe und verschiedene Enten- und Gänsearten. Zu den Einblicken in die Moorfauna und -flora auf einem Rundweg mit Infotafeln gehört der schöne Überblick von einem Aussichtsturm.

## Sehenswertes am Wegesrand

Die Samtgemeinde Hagen (1) besitzt seit 1897 den neugotischen Backsteinbau der Martin-Luther-Kirche. Doch schon seit dem Mittelalter ist der Ort ein Urlaubsziel! Die Bischöfe von Bremen nutzten die Burg zu Hagen als Sommerresidenz. Aus einer um 1200 errichteten Holzburg wurde rund 200 Jahre später ein Gebäude aus Backstein, das Anfang des 16. Jh. seine heute noch sehenswerten Malereien im Inneren erhielt. An der Wegstrecke von Hagen nach Bramstedt sind in einem Waldgebiet in der Nähe des Wasserwerkes zahlreiche Stein/Hühnengräber zu finden. In Bramstedt (2) lohnt ein Besuch der St. Jacobi-Kirche (18. Jh.) mit dem bronzenen Taufbecken auf vier Tragefiguren von 1469. Auch die historischen Häuser rund um die Kirche sind sehenswert. Dazu gehört auch das Niedersachsenhaus mit seinem Eichenfachwerk aus dem Jahr 1780. Ein schönes Ortsbild mit vielen Häusern unter mächtigen Reetdächern erwartet Sie in Wulsbüttel (6). Dazu gehört das Löfflersche Niedersachsenhaus von 1673. Ältestes Bauwerk im Dorf ist die romanische St. Lucia-Kirche, die um 1210 aus Feldsteinen errichtet wurde. In einer rund 700 Jahre alten Wassermühle auf dem Hof Heesen gibt es in der Sommersaison an Wochenenden u. a. Ausstellungen zu sehen. Auch Uthlede (8) kann mit einem schönen historischen Ortsbild im Dorfkern aufwarten. Die St. Nicolai-Kirche wurde 1864 an einen Westturm aus der Zeit um 1500 angebaut. Aus dem späten Mittelalter stammen Teile der Kirchengenausstattung. Der Höhepunkt für Naturfreunde ist auf dieser Tour das Naturschutzgebiet Königsmoor (9) bei Hagen.

str., dann li in den Kassenbrucher Weg. Vorbei an der Grundschule, dann li auf der Dorfstr. bis zur Ortsmitte (Niedersachsenhaus und Bramstädter Kirche) Beim Landhaus Bauernschänke li und nach dem Gasthof re in den Kirchweg. Am nächsten Waldrand li abbiegen und nach Lohe hineinradeln. Über den Dorfring und die Hauptstr., die zur K38 wird, geht es auf Axstedt zu. Dabei überschreitet man die Grenze zum Landkreis Osterholz und die Routenbeschilderung mit der „20“ hört auf! In Axstedt (3) bleibt man auf der Hauptstr. und folgt der Abzweigung re nach Harrendorf. Auf halber Strecke kehrt man zurück in den Landkreis Cuxhaven und stößt wieder auf die 20-Schilder. In Harrendorf (4) zweigt der Radweg nach den ersten Häusern li auf einen holprigen Backsteinweg ab, am Wegende re zur K47, der Bremerhorner Str. Auf der Kreisstraße – kein Extra-Radweg – geht es, die K48 querend, weiter auf der K47. Am 1. Asphaltweg biegt man re ein, fährt am nächsten Waldrand li und rollt durch die Siedlung Albstedt im großen Bogen auf die Dorfmitte von Albstedt (5) zu. Dort hält man sich li und biegt nach dem Dorfladen re in „Unter den Linden“ ein. Am Ortsende li in die Dorfstr., durchs Feld, vor dem 1. Bauernhof re und dann auf die L135 zu. Hier li, 1. Kreuzung re auf der K48 (kein Radweg, auch Autobahn-Zufahrt) nach Wulsbüttel (6) hinein. Vor der Sparkasse li „Loge“ nach Heine, wo man am Feuerwehrhäuschen li abbiegt. Nach dem „Melkhus“ verlässt man den Asphaltweg und fährt geradeaus an einer Baumreihe entlang. Am Wegende nach li und die Räder rollen flott durch den Wald Düngel (7), am Asphaltende re auf langer Geraden abwärts durch den Nadelwald. In der Siedlung Heuberg kommt man wieder auf die K48, fährt über die Autobahn und bleibt auf der K48 (kein Radweg) bis Uthlede (8). In Uthlede erst li L134, 1. re Achterstr., re Moorstr., an der Kreuzung mit der L134 auf dieser Richtung Hagen bis zum Sportplatz. Dort li „Am Dobben“, dann in die Bergstr., vorbei am Umspannwerk, immer geradeaus auf der Bergstr., re „Offenwarder Helmer“, an Kiesgrube re bis zur L134. Hier li abbiegen, über die Autobahn und gleich an der Bushaltestelle Harmonie re. Auf Graswegen, 1. li geht es am eindrucksvollen Königsmoor (9) entlang. Am Wegende re durch die Felder, nächstes Wegende li bis zur L 134, dort re zur Kirche/Burg von Hagen (1).

